

**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2022**



Kontaktdaten

Neue Straße 8, 21244 Buchholz Tel. (04181) 4080
E-Mail: lebensberatung-buchholz@diakonie-hittfeld-winsen.de

Im Saal 27, 21423 Winsen (Luhe) Tel. (04171) 63978
E-Mail: Lebensberatung-Winsen@diakonie-hittfeld-winsen.de

Sie finden uns im Internet unter <http://diakonie-hittfeld-winsen.de/lebensberatung> sowie auf Facebook.

Leitung

<p>Marlies Lübker, Dipl. Psych., Fachbereichsleitung, Standortleitung Winsen/Luhe, 29,5 Wstd.</p> 	<p>Regina Dietze, Dipl. Psych., psych. Psychoth., stellvertr. Fachbereichsleitung, Standortleitung Buchholz, 19,25 Wstd.</p> 
---	---

Mitarbeiterinnen und Praktikantin

Standort Buchholz	Standort Winsen/Luhe
Elisabeth Hoffmann Ehe- und Lebensberaterin, 19,5 Wstd.	Sandra Hagemann Dip. Sozpäd., 19 Wstd.
Kirsten Anderfuhr-Kuk Dipl. Religionspädagogin, Dipl. Sozpäd., 19,25 Wstd.	Karina Rogalla-Santana Ehe- und Lebensberaterin, 10 Wstd, bis 31.12.2022
Bettina Schöpfgens-Cohrs Verw. Angest., 10 Wstd. + 2 Wstd.	Jacqueline Hube Verwaltungsangestellte, 12 Wstd.
	Dr. Ines Lörcher Beraterin im Praktikum mit insgesamt 100 Beratungstunden, vom 1.9.21-28.2.23



**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2022**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen im Telefondienst in Winsen in 2022
Frau Wara Mahling
Frau Waltraud Oertzen
Frau Ilse Schwerdtfeger
Frau Gisela Wreide
Frau Irene Zellmer
Frau Martha Kardoes bis 28.02.2023

Durch das Engagement dieser Frauen war und ist es möglich, dass wir in Winsen von Montag bis Freitag mindestens 2 Stunden täglich persönlich erreichbar sind. Zu ihren Aufgaben gehört es, Anmeldungen entgegen zu nehmen oder Anrufende über für sie für ihr Anliegen passendere Anlaufstellen zu informieren. Außerdem übernehmen die Frauen auch die Telefonzeiten unserer Verwaltungskraft während deren Urlaub oder im Krankheitsfall. Alle 2 Monate wird für diese Gruppe regelhaft eine Intervision durch Frau Lübker angeboten. Wir danken den Frauen sehr für ihre wertvolle Unterstützung!

Vorwort

Auch in 2022 war – wie bei den meisten Menschen in unserer Gesellschaft – die Pandemie weiterhin sehr präsent im täglichen Leben. Mittlerweile hatten wir die Form unserer Beratungsangebote an die Auflagen und Bestimmungen angepasst und mit größerer Routine umgesetzt. In den Beratungen war die Corona-Situation mit ihren Langzeitfolgen auf Gesundheit, Paar- und Familienbeziehungen ein sich durchziehendes Thema. Zum Ende des Jahres erlebten wir eine größere Anzahl an Neuanmeldungen sowohl in Buchholz als auch in Winsen. Mehr Menschen fanden einen Weg in unsere Beratungsstelle, die vom Gesundheitssystem an uns verwiesen wurden: Nicht erkrankt genug für eine Psychotherapie, aber so belastet, dass ohne externe Unterstützung eine Auflösung der Beziehungsprobleme oder Linderung des Leidensdrucks nicht gelingen konnte.

Unser niedrigschwelliges Angebot konnten wir bei Notwendigkeit auch weiterhin mit geringer oder auch ohne Kostenbeteiligung für die Ratsuchenden anbieten. In der Pandemie hat durch den Wechsel von Barzahlung auf Überweisung die Zahlungsmoral deutlich gelitten. Aus diesem Grund haben wir Ende 2022 einen Probelauf aufgenommen, mit einer Beratungsvereinbarung zu arbeiten. Ratsuchende bestätigen neben Aspekten zu Schweigepflicht und Datenschutz eine - ihrer persönlichen finanziellen Situation angemessenen - Kostenbeteiligung für jeden Beratungstermin. Hiermit soll zum einen die Zahlungsmoral gefördert werden, zum anderen soll bei längeren Beratungsprozessen die Möglichkeit der Anpassung von Kostenbeteiligungen dynamisch bleiben: Bei Einkommenseinbußen wird festgehalten, dass sich die Beiträge verringern können, bei Einkommenszuwachsen, dass sie sich erhöhen sollen. Zudem übernehmen das Controlling und freundliche Erinnerungen per Mail die Verwaltungskräfte und entlasten damit die Beraterinnen. **Weiterhin gilt für uns als kirchliche Beratungsstelle aber natürlich der Grundsatz „Keine Beratung scheitert am Geld“.**

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Kirchenkreisen Hittfeld und Winsen für die Förderung sowie die gute, partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und bei den Superintendenten Herrn Jäger und Herrn Berndt für die kontinuierliche ideelle Unterstützung unserer Lebensberatung. Wir freuen uns auch, dass wir als Beratungsstelle mit ihren Standorten Buchholz und Winsen als unabhängige Partnerinnen weiterhin vom Landkreis Harburg gefördert werden. Unser größter Dank richtet sich an die ratsuchenden Menschen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

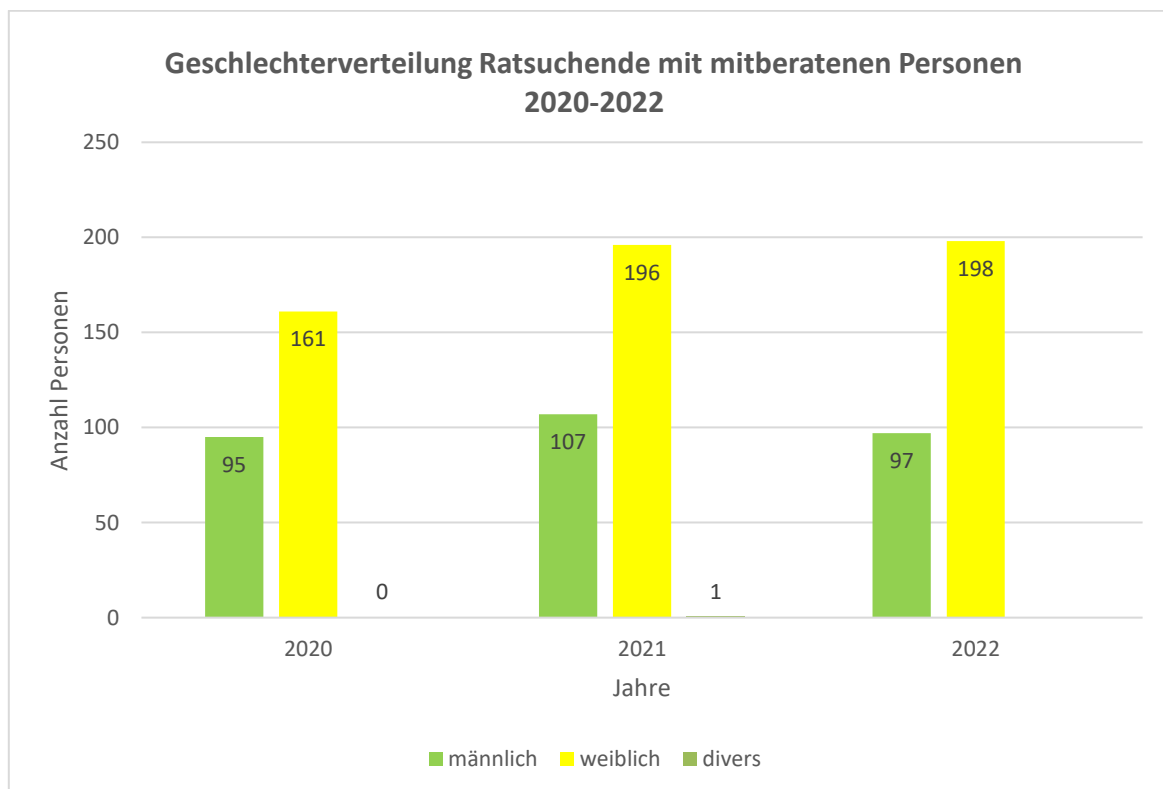
Einleitung

Die Lebensberatungsstelle im Landkreis Harburg hat 2022 an ihren beiden Standorten in 224 (Buho) + 202 (Winsen) = **426 Fällen** (2021: 422 Fälle) Beratungen durchgeführt. **Neu angemeldet** haben sich im vergangenen Jahr insgesamt 156 + 129 = **285 Fälle/ Einzelne, Paare und Familien**. Jeweils **74 + 73 Fälle** wurden aus dem Vorjahr übernommen. Damit nahmen 295 + 272 = **567 Ratsuchende** (2021: 563) unser Beratungsangebot wahr. Die Beratungszahlen haben nach dem Rückgang im ersten Coronajahr 2020 in den beiden Folgejahren wieder zugenommen.

Die Lebensberatungsstellen waren auch in diesem Jahr wieder aktiv in den regionalen und überregionalen Netzwerken, z.B. im Sprengeltreffen, in der Arbeitsgemeinschaft der Lebensberatungsstellen, im Arbeitskreis „Rückkehr in die landeskirchliche Finanzierung“ sowie in Winsen in der Fachgruppe LB/EB/Jugendamt und den regelmäßigen Diakonierallyes

Daten Buchholz

2022 konnten wir in 224 Fällen insgesamt 295 Personen beraten, davon 156 Neuaufnahmen und 74 Übernahmen aus dem Vorjahr. Zu den Anmeldungen haben sich in 2022 26 Anmeldungen mit 41 Ratsuchenden ergeben, deren Anmeldung angenommen wurde, bei denen die Ratsuchenden aber vor Erstgesprächen entweder abgesagt, oder die ihre Termine nicht bestätigt haben.



Familienstand

In die Beratung kamen 59 Paare, 153 Einzelpersonen und 5 Familien, für 7 Personen gibt es keine Angaben. Die Familienstände teilten sich prozentual wie folgt auf:

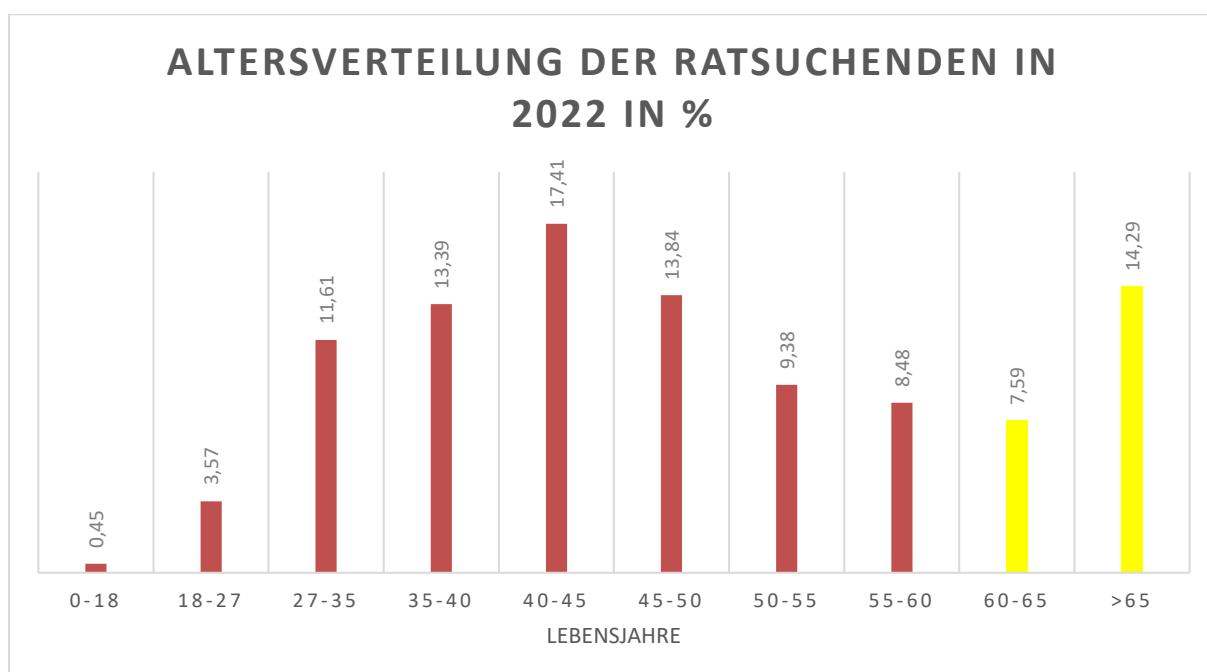
Familienstand der Ratsuchenden	Verteilung
verheiratet	46,88%
ledig	23,66%
geschieden	12,95%
getrennt lebend	5,80%
verwitwet	5,36%
wiederverheiratet	4,46%
keine Angaben	0,89%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0,00%

Beratungssetting

0,28% der Beratungen wurden online (Chat, E-Mail) erbracht, ca. 15% der Sitzungen wurden per Videoberatung durchgeführt und ca. 25% der Beratungen wurden telefonisch abgehalten, entsprechend erfolgten 59,72% der Beratungen in Präsenz.

Altersverteilung

Die **Altersverteilung** zeigt, dass 56,25% der Ratsuchenden im Alter zwischen 27 und 50 Jahren in die Beratungsstelle kommen, in der sogenannten „Familienphase“. Das Durchschnittsalter lag bei 48,3 Jahren (weiblich: 48,5 Jahre, männlich: 47,7 Jahre). Die Altersgruppe 60+ stieg im Vergleich zum Vorjahr (14,8%) deutlich auf knapp 22%.



Migrationshintergrund

8% der Ratsuchenden gaben an, einen Migrationshintergrund zu haben. Damit ist dieser Anteil im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichgeblieben (2021: 9%) und weiterhin höher als in 2020 mit 6%.

Konfession

In Buchholz ordneten sich 2022 ca. 36% der Ratsuchenden der evangelischen Konfession zu, 4,5% der katholischen und 1,3% dem Islam. (2021 gaben 37% an, evangelisch zu sein, 8,5% katholisch und knapp 3% muslimisch. 2020: 43,3% evangelisch, 4% katholisch, 0% muslimisch).

51% erklärten, sich keinem religiösen Bekenntnis zuzuordnen (2021: 42%, 2020: 48%). Damit zeigt sich weiterhin deutlich, dass die Lebensberatungsstelle eine Möglichkeit für die evangelische Kirche ist, Menschen zu erreichen und ihnen ein positives, lebensnahes Bild von Kirche zu vermitteln, die dieser ferner stehen.

Wohnort

5 am häufigsten genannten Wohnorte	in %
Buchholz i.d.N. 21244	54,02%
Tostedt 21255	8,48%
Rosengarten 21224	6,25%
Neu Wulmstorf 21629	5,80%
Hanstedt 21271	5,36%

Die meisten Ratsuchenden (44,20%) kommen aus der Region Buchholz. Im Vergleich zu 2021 zeigt sich hier eine Verringerung um knapp 10% (2021: 54,02%). Der im Corona-Jahr 2020 (53,48%) angestiegene Trend (2018 (44,17%) und 2019 (44,83%)) pendelte sich in 2022 wieder auf Prä-Corona-Niveau ein.

Wartezeiten

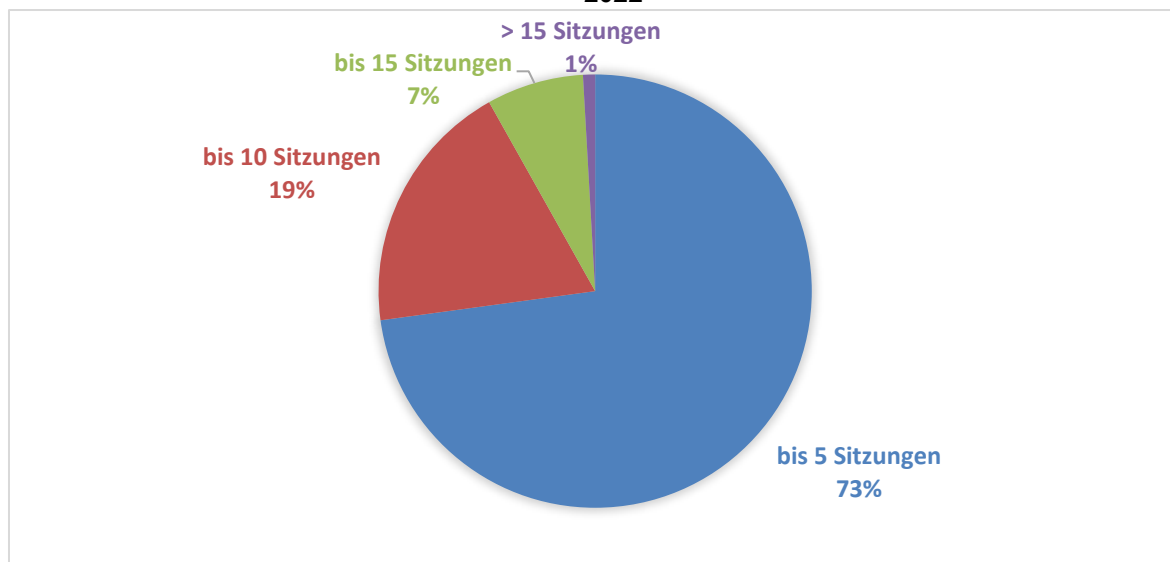
Die **Wartezeiten** von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betrug für 40,2% der Ratsuchenden bis zu 7 Tage, für 38,4% bis zu 21 Tage, 9,82% warteten bis zu einem Monat auf das Erstgespräch. Lediglich 11,6% warteten bis zu zwei Monate und länger auf ein Erstgespräch, teilweise aufgrund der Veränderung der Arbeitswelt: Waren in der Corona-Pandemie viele Arbeitnehmer*innen im Mobilen Arbeiten oder im Homeoffice und damit zeitlich flexibel, gingen viele Betriebe post-Corona dazu zurück, mindestens teilweise Präsenztage ihrer Arbeitnehmer*innen zu verlangen. Damit einhergehend ergab sich eine verringerte zeitliche Flexibilität der Ratsuchenden und es wurden wieder mehr Nachmittags- und Abendtermine benötigt, die wir vor dem Hintergrund der kleinen Stellenanteile der Lebensberatung nur bedingt vorgehalten werden können.

Die Wartezeiten in Buchholz sind mit denen in Winsen nicht vergleichbar, weil in Buchholz die Ratsuchenden möglichst zeitnah ein Erstgespräch erhalten und sich im Anschluss in der Regel eine längere Wartezeit bis zu den Folgegesprächen ergibt. In Winsen warten die Ratsuchenden länger auf das Erstgespräch, die Folgegespräche werden in der Beratungsstelle in der Regel direkt im Anschluss nach den Erstgesprächen geführt.

Sitzungsanzahl

73% aller ratsuchenden Personen erhielten bis zu 5 Sitzungen, 19% nahmen bis zu 10 Sitzungen wahr und 7% bis zu 15 Sitzungen. 1% der Ratsuchenden erhielten über 15 Sitzungen.

**Jahresbericht der Lebensberatung Buchholz und Winsen des Diakonischen Werkes der Ev.-
luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen
2022**



Die jeweils drei häufigsten Anmeldegründe

Die insgesamt häufigsten Gründe von Ratsuchenden, die Beratungsstelle Buchholz aufzusuchen, waren partnerbezogenen Themen, davon mit knapp 27% Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung, gefolgt von 19% Trennung / Scheidung und 13% Streitverhalten. **Mediationen?**

Personenbezogenen Themen:	
Stimmungsbezogene Probleme / depressives Erleben	16,07%
Kritische Lebensereignisse / Verlusterlebnisse	14,73%
Selbstwertproblematik / Kränkungen	7,14%
Partnerbezogene Themen	
Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung	27,23%
Trennung / Scheidung	18,75%
Streitverhalten	13,39%
Familien- und kinderbezogene Themen:	
Familiäres Umfeld (Eltern, Schwiegereltern, Großeltern, Geschwister, Herkunftsfamilie)	8,48%
Beziehungsprobleme zwischen Eltern und Kindern	7,14%
Probleme als Patchworkfamilie / Zusammengesetzte Familie	4,02%
Themen im sozialen Umfeld:	
Ausbildungs- / Arbeitssituation	1,34%
Arbeitslosigkeit	0,89%
Wohnsituation	0,45%

SGB VIII-Beratungen

50,45 % aller Beratungsfälle waren Beratungen zu SGB VIII-Inhalten. Insgesamt 245 Kinder lebten in Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten indirekt von der Beratung der Eltern, davon 221 Kinder unter 18 Jahren. Prä-Corona (**2018**) lag die Zahl der unter 18jährigen Kinder bei 188, **2019**: 210, **2020**: 188, **2021**: 253. Damit ist die Anzahl weiterhin dramatisch hoch. Mit 76,11% lag der Schwerpunkt der Beratung bei SGB VIII-Beratungen wieder bei Partnerschaft Trennung / Scheidung.

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Buchholz	Fälle	in % zu gesamten Beratungen	SGB VII Beratungs- schwer- punkt
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	17	7,59%	15,04%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	86	38,39%	76,11%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	8	3,57%	7,08%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	2	0,89%	1,8%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	0	0%	0%
Summe	113	50,45%	100,00%

Beratungsziele

In Hinblick auf das Erreichen der **Beratungsziele** konnte die Beratung bei zusammengefasst 71,05% der Ratsuchenden gemäß den Beratungszielen oder aufgrund von Abgabe an andere Betreuungseinrichtungen beendet werden. Knapp 28% der Ratsuchenden beendeten die Beratung abweichend von den Beratungszielen. Diese Zahl ergibt sich u.a. daraus, wenn Einzelne oder Paare nach dem Erstgespräch und der Wartezeit keine weitere Beratung mehr in Anspruch nehmen. Sie belegt damit weniger das Scheitern eines Beratungsprozesses, als dass dieser nicht zustande kam. Ein weiterer Aspekt ist, dass es bei sehr strittigen Paaren häufiger vorkommt, dass das Beratungsziel nicht eindeutig erreicht werden kann. In einem Fall (0,88%) wurde die Beratung durch die Beraterin abweichend von den Beratungszielen beendet.

Informationen über die Beratungsstelle

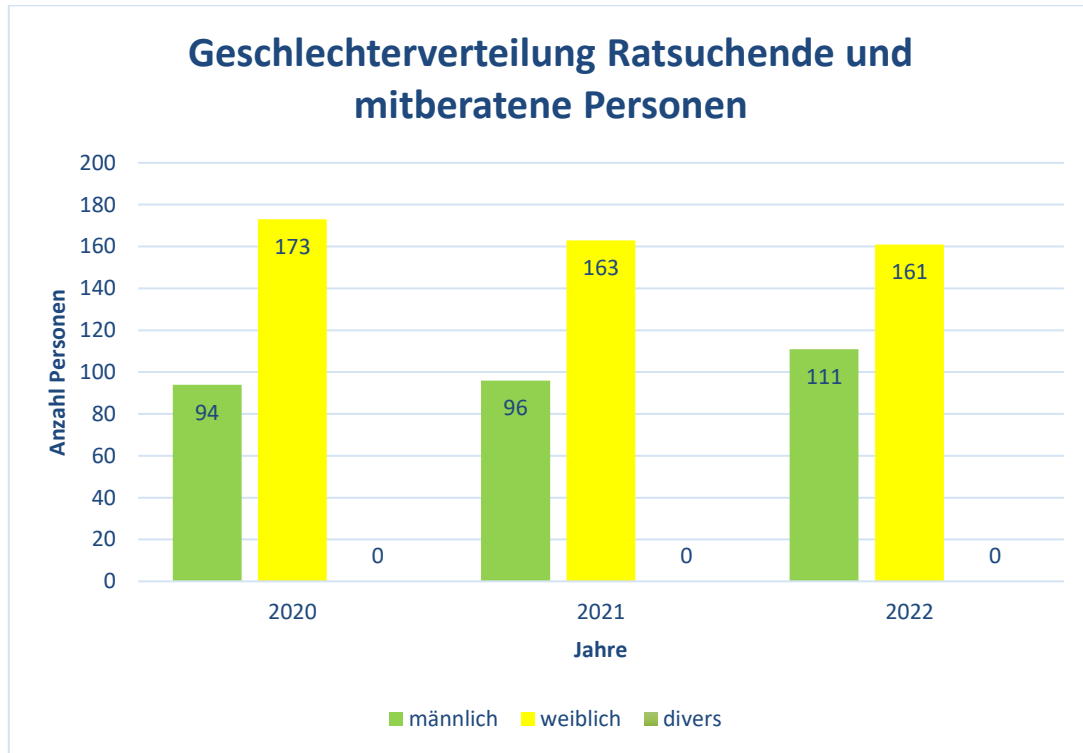
In knapp 52% der Fälle kamen Menschen aufgrund positiver Vorerfahrungen mit der Beratungsstelle zu uns (34,38% waren früher schon bei uns in Beratung, bei 17,41% waren es Menschen aus ihrem persönlichen Umfeld, die uns empfohlen hatten). Etwa 14 % fanden ihren Weg in die Beratungsstelle über das Internet. Ca. 12 % wurden von Ärzten*innen und Kliniken an uns verwiesen. 7% kamen über andere Beratungsstellen zu uns, knapp 5% kamen über Ämter oder Soziale Dienste zu uns.

Sonstige Aktivitäten Buchholz

- Zwei Mal wurde von der LB Buchholz für den KKR Hittfeld eine Kurzfortbildung zum Thema „TRAUMA, Traumatisierung vor dem Hintergrund von Kriegs- und Fluchterfahrung“ für Seelsorger*innen durchgeführt, die ein seelsorgerliches Telefonangebot für Gastgebende von geflüchteten Ukrainer*innen geplant hatten. Wir danken dem Kirchenkreis Hittfeld für die zusätzliche Finanzierung dieses Angebotes.
- In Buchholz gab es seit Jahren immer wieder längere Wartezeiten für die Ratsuchenden, die durch längere Krankheitszeiten von Beraterinnen entstanden sind. Als kleine Beratungsstelle fallen Personalausfälle besonders ins Gewicht, uns ist es aber sehr wichtig darzustellen, dass wir alle uns möglichen Ressourcen verwenden, den Beratungsanfragen an die Beratungsstelle gerecht zu werden, bevor wir Zusatzangebote entwickeln und durchführen.

Daten Winsen

2022 konnten wir in 202 Fällen **insgesamt 272 Personen** beraten, davon in 129 Fällen Neuaufnahmen, 73 Fälle wurden aus 2021 übernommen. Wie auch in den Jahren zuvor suchten weiterhin mehr Frauen als Männer die Beratungsstelle auf, wobei eine leichte Zunahme männlicher Ratsuchender zu verzeichnen war.



Die Ratsuchenden teilten sich auf in 67 Paare und 118 einzelne Personen, drei Beratungen wurden mit einer Familie durchgeführt, 14 Personen waren Gruppenteilnehmende. Die Familienstände teilten sich prozentual wie folgt auf:

Familienstand der Ratsuchenden	
Verheiratet	49 %
Ledig	26,7%
Geschieden	10,9%
Getrennt lebend	6,9%
Keine Angaben	3%
Verwitwet	2,5%
Wiederverheiratet	0%
(eingetragene) Lebensgemeinschaft	0%

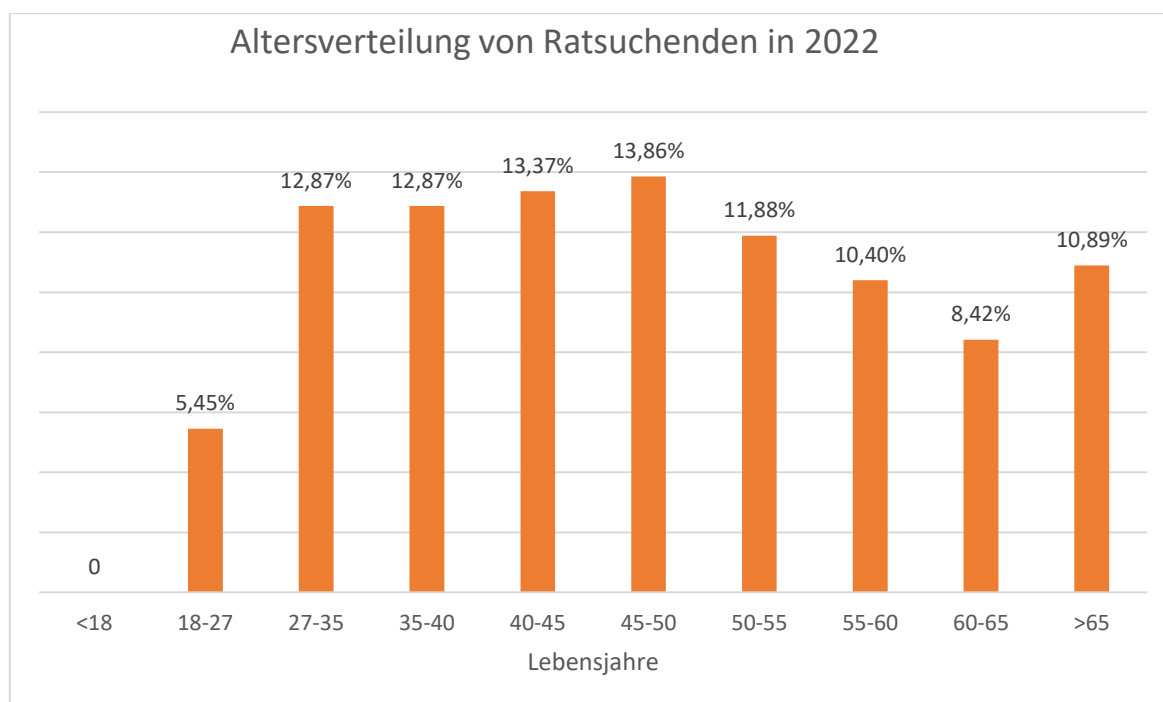
Beratungssetting

Ca. 7,5 % der Beratungssitzungen wurden per Videoberatung durchgeführt und 9,8% erfolgten telefonisch. Email- oder Chatberatungen wurden nicht durchgeführt. 82,7% der Beratungen wurden in klassischer Präsenzberatung durchgeführt, weiterhin unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen.

Altersverteilung

Die **Altersverteilung** zeigt, dass der Großteil der Ratsuchenden (52,97%) in der „Familienphase“ zu uns kam, die im Alter zwischen 27 bis 50 Lebensjahren liegt.

Das **Durchschnittsalter** der Ratsuchenden betrug 47,4 Jahre (bei Frauen 48,1 Jahre, bei Männern 45,7 Jahre). Mit 19,31% lag die Gruppe der Menschen 60 + deutlich höher als in den Vorjahren (2021: 13,64%, 2020: 16,58%), hier zeigt sich auch das Ergebnis der Projektarbeit 60+.



Migrationshintergrund

Gleichbleibend mit 2021 haben auch in 2022 knapp 11% der Personen die beraten wurden angegeben, einen **Migrationshintergrund** zu haben. Damit hat sich der Anteil dieses Personenkreises seit 2019 auf etwas höherem Niveau stabilisiert (2019: 5,5%, 2020: 8%).

Konfession

Von den insgesamt 272 beratenen Personen gaben 58,4% an, sich der evangelischen **Konfession** zuzuordnen, damit zeigt sich zu den Vorjahren eine deutlich steigende Tendenz (2021: 50%, 2020: 48%).

Knapp 29% erklärten, ohne religiöses Bekenntnis zu und 8,4% gaben den katholischen Glauben als Konfession an. Die Anzahl Ratsuchender mit muslimischen Glauben lag bei 2,5% und zeigt damit eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr (1%).

Wohnort

5 am häufigsten genannten Wohnorte	in %
Winsen 21423	45,5%
Stelle 21435	11,4%
Seevetal 21220	8,4%
Asendorf 21271	3,5%
Hittfeld 21217	3%

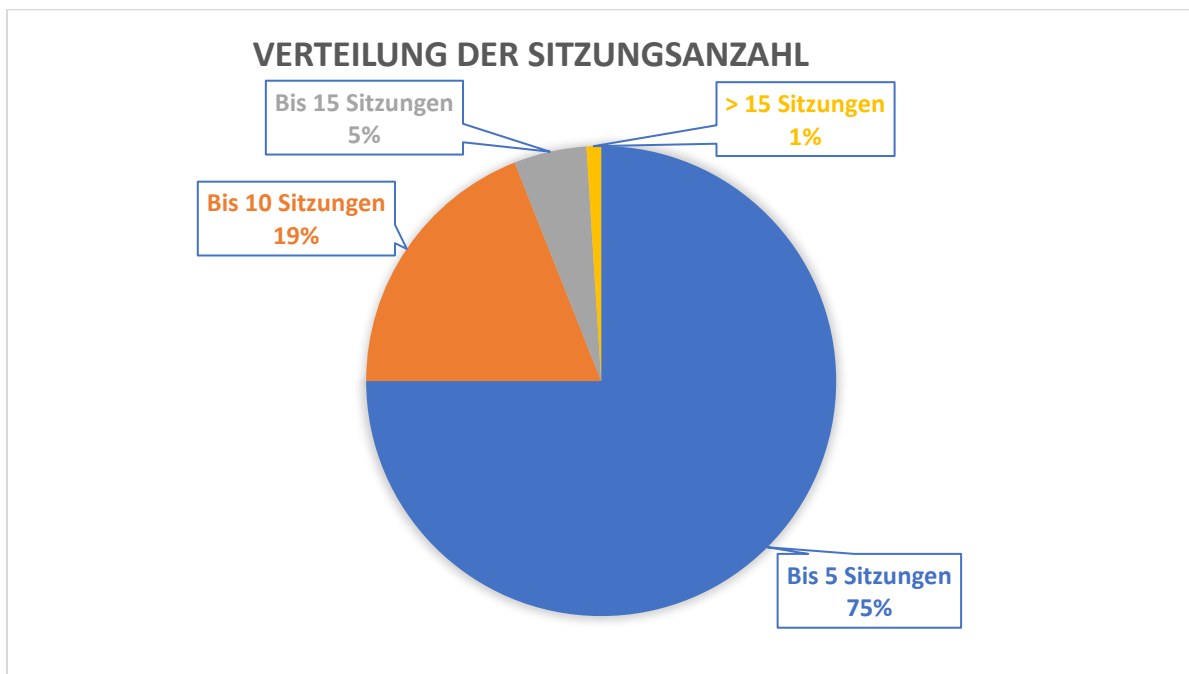
In Bezug auf den **Wohnort** war zu beobachten, dass der Großteil der Ratsuchenden aus der Region Winsen in das Beratungszentrum kam, mit 45,5% leicht erhöht im Vergleich zum Vorjahr (knapp 43%).

Wartezeiten

Die **Wartezeiten** von der Anmeldung bis zum Erstgespräch betragen für 9,4% der Ratsuchenden bis zu 7 Tage. 50% der Ratsuchenden erhielten ihr Erstgespräch innerhalb von 21 Tagen und 15% warteten bis zu vier Wochen. 30% der Ratsuchenden erhielten acht Wochen nach ihrer Anmeldung den ersten Termin und 11% warteten länger als 8 Wochen. Wie auch in Buchholz war zu beobachten, dass die Ratsuchenden zeitlich weniger flexibel waren und wir nur begrenzte Abendtermine anbieten können. Anders als in Buchholz bieten wir nur dann ein Erstgespräch an, wenn die weitere Beratung im Anschluss direkt fortgesetzt werden kann.

Sitzungsanzahl

75% aller ratsuchenden Personen erhielten bis zu 5 **Sitzungen**, 19% nahmen bis zu 10 Sitzungen wahr und 5% bis zu 15 Sitzungen. 1% der Ratsuchenden erhielt über 15 Sitzungen.



Die jeweils 3 häufigsten Anmeldegründe

Die insgesamt häufigsten Gründe von Ratsuchenden, die Beratungsstelle Winsen aufzusuchen, waren partnerbezogenen Themen, davon mit 19% Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung, gleichrangig mit 19% Trennung / Scheidung und knapp 16% Kommunikationsprobleme/-störung.

Personenbezogenen Themen:	
Verlusterlebnisse	12,9%
Depressives Erleben	9,9%
Themen des Alterns	8,4%
Partnerbezogene Themen	
Beziehungsprobleme, -krisen, Beziehungsklärung,	19,3%
Trennung / Scheidung	19,3%
Kommunikationsprobleme/ -störung	15,8%
Familien- und kinderbezogene Themen:	
Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung und Scheidung	5,5%
Familiäres Umfeld (Schwieger-/Eltern, Geschwister, Herkunftsfamilie)	3,5%
Erziehungsvorstellungen	3%
Themen im sozialen Umfeld:	
Ausbildungs- / Arbeitssituation	3,5%
Finanzielle Situation	2,5%
Arbeitslosigkeit	1,5%

SGB VIII-Beratungen

Insgesamt **190 Kinder** lebten in den Haushalten der ratsuchenden Personen und profitierten damit indirekt von den Beratungen ihrer Eltern, davon waren 142 unter 18 Jahren. In knapp 52% der Beratungsfälle umfassten die Beratungen SGB VIII-Inhalte, hier zeigt sich eine Angleichung zu dem Jahr vor der Pandemie, 2019: 56%. Mit knapp 88% lag der Schwerpunkt der SGB VIII-Beratungen wie in den Vorjahren mit Partnerschaft Trennung/Scheidung an erster Stelle.

Anteile der Hilfen nach SGB VIII Winsen	Fälle	in % zu <u>gesamten</u> Beratungen	SGB VII Beratungsschwerpunkt
SGB VIII § 16 (Erziehungskompetenz)	8	3,96	7,62%
SGB VIII § 17 (Partnerschaft T/S)	92	45,54	87,62%
SGB VIII § 18 (Personensorge)	0	0%	0%
SGB VIII § 28 (Erziehungsberatung)	3	1,49%	2,86%
SGB VIII § 41 (Beratung Volljähriger)	2	0,99	1,9%
Summe	105	51,98	100,00%

Erreichte Beratungsziele

In Hinblick auf die **erreichten Beratungsziele** konnte die Beratung bei zusammengefasst 79,8% der Ratsuchenden gemäß den Beratungszielen oder aufgrund von Abgabe an andere Betreuungseinrichtungen (stationär, teilstationär oder ambulant) abgeschlossen werden. Ca. 14% der Ratsuchenden beendeten die Beratung abweichend von den Beratungszielen. Hier gilt zu berücksichtigen, dass die Ziele zweier Menschen in einer Partnerschaft gegebenenfalls nicht identisch sind: wünscht beispielsweise der*die eine Partner*in die Trennung und der*die andere nicht, kann es zu divergenten Beratungszielen kommen. Knapp 6% der Beratungen sind sonstige Beendigungen, zu diesen zählen auch Beratungen, bei denen die ratsuchende Person sich zum Beispiel nach einer Urlaubspause nicht mehr meldet, oder zu Beratungsterminen nicht erscheint und auf Nachfrage nicht reagiert.

Informationen über die Beratungsstelle

In 24% der Fälle kamen Menschen zu uns aufgrund früherer Beratung in unserer Beratungsstelle, knapp 14% wurden über Bekannte oder Verwandte an uns verwiesen. Etwa 20% der Ratsuchenden gaben an, uns im Internet gefunden zu haben und 17% wurden über Ärztinnen*Ärzte, Kliniken oder medizinische Dienste an uns verwiesen. 8% kamen über andere Beratungsstellen zu uns, knapp 3% über Ämter und soziale Dienste.

Sonstige Aktivitäten Winsen

- Von Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 haben wir in Winsen wieder eine Gruppe für Frauen nach Trennung oder Scheidung angeboten. Wir beginnen mit der Gruppe jeweils im Herbst/Winter, so dass die betroffenen Frauen über die „kritische“ Weihnachtszeit begleitet werden. Auch unter Soft-Lockdown-Bedingungen wurde die Gruppe fortgeführt, teilweise mit längeren Zwischenräumen zwischen den Gruppenterminen aufgrund der Corona-Auflagen.
- Zum vierten Mal wurde das Gruppenangebot „Lebensrückblick – Vergangenes verstehen – Zukünftiges gestalten“ für Menschen 60*plus* in der St. Jakobus Gemeinde durchgeführt, wobei zwischen den einzelnen Terminen zeitweise aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Auflagen längere Zeiträume lagen.
- Es wurde in Winsen in der St. Jakobus Gemeinde ein Informationsabend für Gastfamilien Ukrainischer Schutzsuchender durchgeführt, initiiert vom Superintendenten Herrn Berndt. Im Weiteren ergab sich daraus die regelmäßige und kontinuierliche Fachbegleitung der Ukrainischen Psychologin, die ihre Landsleute psychologisch und sozialarbeiterisch begleitet, durch die Leiterin der LB Winsen.
- Aus der LB Winsen wurde für die Feuerwehr Hittfeld ein Vortrag „Selbstfürsorge und Achtsamkeit“ gehalten sowie im Landgericht Lüneburg für ca. 20 Familienrichter*innen der Vortrag „von der ehelichen in die naheheliche Familie“.